

Geschichtliche Darstellung der letzten Kriegstage

In den Nachmittagsstunden eines Augusttages im Jahre 1944 fielen vier Bomben und ein Blindgänger im Gewand "Kohlbronnen" (zwischen Radelstetten und Maitis) und richteten beträchtlichen Schaden im Haferfeld an. Der Blindgänger wurde einige Zeit nach Kriegsende ausgegraben und gesprengt.

Von dieser Zeit an kamen täglich vier bis acht feindliche Jagdflugzeuge, welche mit ihren Maschinengewehren auf einzelne Autos, Feldgespanne und auf dem Feld arbeitende Menschen schossen. Der Personenzug Göppingen - Schwäbisch Gmünd wurde gegen die Mittagszeit in der Nähe der Station Birenbach regelmäßig als Angriffsziel ausersehen; verschiedene Lokomotiven wurden durch starken Beschuß außer Betrieb gesetzt, Menschen verwundet und getötet. Trotz der starken Fliegertätigkeit wurden die Felder abgeerntet und die Herbstsaat vorgenommen.

Wenn bisher Maitis von den Kriegsgeschehnissen fast unbehelligt geblieben war, so kam es doch in der Nacht vom 04. April 1945 zur ersten Einquartierung durch Einheiten der Heeresfestungsartillerie 1305 mit ungefähr 200 Mann und 30 Pferden. Da die Mannschaft, wo es auch galt bei der Arbeit tüchtig mithalf, war sie allgemein beliebt, denn trotz der Erkenntnis, daß die Front immer näher rückte und die feindliche Fliegertätigkeit immer größer wurde, ist alle Arbeit auf dem Felde verrichtet worden.

In der Nacht vom 16. auf 17. März 1945 kam es über Maitis zu einem Luftkampf, bei dem ein englisches 4-motoriges Bombenflugzeug mit kanadischer Besatzung auf der Markung "Holzweiler" (Gemeinde Wäschenbeuren) im Wald abstürzte; ein Flieger dieses Flugzeuges wurde am 17.03.1945 morgens im Gewand "Schafhalde" mit verkohlten Beinen tot aufgefunden. Er wurde auf dem hiesigen Gemeindefriedhof beigesetzt.

Am 19. April 1945 wurden dem Bauer Christian Boxriker bei der Heimfahrt vom Felde um die Mittagszeit seine beiden Pferde durch Tiefflieger erschossen; dem Bauer Wilhelm Weiler wurde einige Stunden später ebenfalls ein Pferd durch die gefürchteten Jabbos (Jagdflieger) getötet und ein Ochse stark angeschossen. Letzterer wurde erst am andern Tag geschlachtet.

Gegen 16 Uhr des 19. April 1945 erschienen 8 Jagdflugzeuge und kreisten einige Zeit über Wäschenbeuren und gingen sogleich zum Angriff über. Nach kurzer Zeit war der Ort Wäschenbeuren durch den Beschuß der Tiefflieger und Abwurf von Brandbomben ein Raub der Flammen.

Um das Dörfchen Maitis nicht zum nächsten Ziel eines Luftangriffes zu machen, zog am Abend gegen 18 Uhr die schon einige Wochen hier einquartierte Artillerie auf der

Maitis Municipal Diary (prepared on the 1st March 1949). Translation of paragraph four:

On the night of the 16th/17th March 1945, after a dogfight over Maitis, an English four-motored bomber with Canadian airmen crashed in a forest in the area “Holzweiler” (municipality of Wäschenbeuren). An airman from this aircraft was discovered on the morning of the 17th March 1945 in the area of “Schafhalde”, with a burnt leg. He was buried in the local community cemetery.